

Pantani Cuba & Longarini, Südost-Sizilien

Die Sage: Odysseus' Reisen

Aufgrund der Auslegungen der Historiker von Odysseus' Reisen scheint die Vermutung sehr glaubhaft, dass ein starker und in dieser Gegend sehr häufiger Scirocco Odysseus zwang, sein Schiff über einen Monat an der Marza-Küste festzumachen, und zwar in dem Hafen in der Nähe der Mündung von Pantano Longarini, der noch heute seinen Namen trägt: Porto Ulisse. (Ulisse ist der italienische Name von Odysseus.)

Während dieses Zwangsaufenthalts bauten Odysseus und seine Mannschaft einen Tempel und ein Kenotaph (Scheingrab). Der Tempel wurde zu Ehren der Göttin Athena Longatis errichtet, die sehr wahrscheinlich die Namensgeberin von Pantano Longarini war. Die Historiker unterstreichen u.a. die große phonetische Ähnlichkeit Longatis – Longarine – Longarini. Diese Ähnlichkeit bekräftigt die Vorstellung, dass der Name von Pantano Longarini in Wirklichkeit der Beiname der Göttin Athena ist, den die alten Griechen diesem Küstenstreifen nach ihrer ersten Landung gaben.

Während seines Aufenthalts in dieser Gegend ließ Odysseus auch ein Kenotaph für Hekabe errichten, die zweite Gattin des Königs Priamos, die von den Griechen nach dem Brand Trojas versklavt und ermordet wurde. Wegen dieser Tötung war Odysseus über Hekabes Geist entsetzt, der ihm in seinen nächtlichen Träumen als ein grässliches, von Schlangen umringtes Monster erschien. Um ihren Zorn zu besänftigen, ließ Odysseus ein Kenotaph für sie errichten auf einem Hügel in der Nähe eines anderen Feuchtgebiets, das heute nach ihr genannt wird: Pantano Cuba. Auch in diesem Fall neigen einige Historiker wegen der starken phonetischen Ähnlichkeit (griechisch: Hekabe - lateinisch: Hecuba - italienisch: Ecuba) dazu, diese Vermutung über die Herkunft dieses Namens als richtig anzuerkennen.



Pantano Cuba-Ufer-Hügel: Vermuteter ungefährer Standort des antiken Scheingrabs (Kenotaph) © SPA